

## April

**Sam Bourne**

**Der Präsident**

**Thriller**

**Bastei Lübbe 2017**

**10 €**

Schauen Sie sich das Buchcover an, und Sie verstehen, um wen es in diesem Thriller geht. Lesen Sie Sätze wie „Was der Präsident in seinen Tiraden von sich gab, war in acht von zehn Fällen entweder beängstigend oder gelogen“ oder Beschreibungen wie „fanatischer Soziopath“, und es bestehen keine Zweifel mehr (zumal es auch keine Hinweise darauf gibt, dass Ähnlichkeiten mit lebenden Personen nicht beabsichtigt sind). Und was den Inhalt des Buches angeht: der Zusatz zum Titel lautet: „Kann ihn jemand stoppen, bevor er den 3. Weltkrieg auslöst?“. Aktueller geht es nicht.

In diesem Roman gibt es Menschen, die verzweifelt versuchen, diesen gefährlichen Mann in seiner ganzen Machtfülle zu stoppen, nachdem er im allerletzten Moment daran gehindert werden konnte, einen Nuklearangriff auf Nordkorea und China zu verüben. Dazu gehören der Staatschef des Weißen Hauses, Bob Kassian, und der Verteidigungsminister Jim Bruton. Sie zählen nicht zu den engsten Vertrauten des Präsidenten, Bob nennt man sogar „das Trostpflaster in Menschengestalt“ für all diejenigen, die befürchten, dass der Präsident irgendwann einmal Amok laufen könnte. Für die beiden gibt es nur eine einzige Option: um Amerika, um die Welt zu retten, muss er beseitigt werden.

Sie ziehen den als unparteiisch geltenden Chefarzt Dr. Frankel ins Vertrauen, um den Präsidenten auf Grund seiner Unberechenbarkeit, seiner starken Stimmungsschwankungen und mangelnden Konzentrationsfähigkeit für amtsunfähig erklären zu lassen. Als Frankel jedoch ermordet wird, ruft das die Rechtsberaterin Maggie Costello auf den Plan. Nur auf Bitten des letzten Präsidenten ist sie als eine von sehr wenigen Mitarbeitern und eine „von den Guten“ auf ihrem Posten im Weißen Haus geblieben, denn sie hasst den Mann, für den sexuelle Belästigungen und Rassismus

an der Tagesordnung sind. Außerdem leidet sie unter ihrem Vorgesetzten McNamara. „Er war ein Gesetzloser von eigenen Gnaden, der Zauberer, der das Washingtoner Regelbuch zerfetzt hatte, damit sein Kandidat zum Präsidenten gewählt werden würde... Memos waren für Trottler, protokollierte Sitzungen für Arschlöcher“. Bei ihren Recherchen stößt sie auf Verdächtiges, zieht nicht immer die richtigen Schlüsse und gerät in Lebensgefahr. Und dann sind da noch ihre geheimen Schuldgefühle...

Sam Bourne alias Jonathan Freedland zeigt ein Washington, das „auf Sumpf gebaut“ ist, und zeichnet das Bild eines amerikanischen Präsidenten, wie wir es aus den Nachrichten nur allzu gut kennen. Sein Thriller ist spannend bis zur letzten Seite, realistisch und deshalb so ungemein erschreckend.